

Newsletter Nr. 3 vom 4. März 2025

Liebe Mitglieder

Internationaler Frauentag



Logo UN Women

1975 im Internationalen Jahr der Frau wurde der 8. März auch bei der UNO offiziell der «Tag für die Rechte der Frauen und den Weltfrieden», siehe auch [Wikipedia](#).

2025 lautet das Motto „Für ALLE Frauen und Mädchen: Rechte – Gleichberechtigung - Empowerment“.

Bei der UNO verlangen die [UN Women](#) die Umsetzung der gleichen Rechte, vermehrt Macht und Chancen für alle sowie eine feministische Zukunft. Im Mittelpunkt steht das Empowerment der Jugend, insbesondere junger Frauen und heranwachsender Mädchen – als Katalysatoren für einen dauerhaften Wandel.

Wie steht es heute um die Rechte der Frauen 30 Jahre nach der denkwürdigen Weltfrauenkonferenz 1995 in Beijing? Wie kann das Erreichte beim aktuellen globalen Backlash verteidigt werden? Demnächst diskutieren bei der jährlichen CSW-Konferenz Frauenorganisationen aus der ganzen Welt darüber, darunter auch [IAW](#).

- und der Alltag für viele Frauen bei uns

Rund um uns sehen wir, dass Erwerbstätige in den sog. Frauenberufen benachteiligt sind, zum Beispiel in der Pflege. Und wer könnte das besser aufzeigen als **Petra Volpe** in ihrem neuen Film «**Heldin**»?

Unglaublich, wie gut sie den Alltag, besser gesagt die Nachtschicht, einer kompetenten Pflegefachfrau aufzeigt! Ja, genau so ist es, diese ständige Zerrissenheit zwischen den notwendigen, jedoch zeitraubenden Tätigkeiten und dem enormen, geradezu erdrückenden Zeitdruck! Nur allzu gut kenne ich, Ursula Nakamura, dies aus meiner persönlichen Erfahrung im Gesundheitswesen mit all seinen Facetten!

Hier nochmals Petra Volpe: Sie warnt, dass das Problem in der Schweiz nicht die Ausbildung sei, sondern, dass viele Pflegekräfte statistisch nach rund vier Jahren den Job wegen der schlechten Arbeitsbedingungen wechseln: «*Und sollten die uns eines Tages alle davonlaufen, dann heisst es: We are fucked!*» siehe [bz abo](#).

Heldin



Jetzt Filmstart in der deutschen Schweiz

Der neue Film von **Petra Volpe**, der Erfolgsregisseurin von «Die göttliche Ordnung», mit **Leonie Benesch** als Flora.

«Die Pflegefachfrau Flora arbeitet mit Leidenschaft und Professionalität auf der chirurgischen Abteilung eines Kantonsspitals. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat auch in Stresssituationen ein offenes Ohr für die Patientinnen und Patienten und ist im Notfall sofort zur Stelle – idealerweise. Doch in der harten Realität ihres schwer kalkulierbaren Alltags sieht es oft anders aus.

Als sie an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, fällt auf der voll belegten, unterbesetzten Station auch noch eine Kollegin aus.

Trotz aller Hektik umsorgt Flora eine schwerkranke junge Mutter und einen alten Mann, der verzweifelt auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie einen Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Doch mit Fortschreiten der Nacht wird ihre Arbeit mehr und mehr zu einem Rennen gegen die Zeit. Petra Volpe greift mit ihrem neuen Kinoprojekt ein hochaktuelles Thema auf: den sich zuspitzenden Mangel an qualifizierten Pflegekräften in der Schweiz und weltweit...» [Spielzeiten siehe hier](#).

Kanton Neuchâtel: Wahlen am 23. März 2025

Gerade in heutigen Zeiten, wo demokratische Strukturen durch Rechtsaussen Kräfte massiv bedroht werden, ist es notwendiger denn je, Kandidaturen von Frauen zu unterstützen.

Für SVF-ADF sind die kantonalen Wahlen in Neuenburg aus zwei Gründen besonders wichtig:

2019 wurde in diesem Kanton als Schweizer Premiere eine Frauenmehrheit (59 von 100 Sitzen!) gewählt! Inhaltlich hat sich seither wenig geändert, doch in den Diskussionen im Rat ist mehr gegenseitiger Respekt spürbar. Ob 2025 wieder eine Frauenmehrheit erreicht werden kann, ist leider sehr unwahrscheinlich.

SVF-ADF empfiehlt diesmal zwei seiner aktiven Mitglieder im SVF-ADF Vorstand zur Wahl:

Bereits erwähnt haben wir **Marina Schneeberger**. Sie stellt sich zur Wiederwahl.

«Ich will mich für mehr Unterstützung und Hilfe der Ärmsten sowie gegen Gewalt gegen Frauen und Belästigung einsetzen.»

Weitere Infos über Marina Schneeberger [finden Sie hier](#).



Sylvie Richard-Fankhauser war in mehreren kommunalen Gremien tätig und ist jetzt pensioniert.

„Für eine respektvolle Gesellschaft, in der jeder Mensch voll und ganz an allen Bereichen des Lebens teilhaben kann.“

Weitere Infos über Sylvie Richard [finden Sie hier](#).

SVF-ADF wünscht Marina Schneeberger und Sylvie Richard viel Erfolg.

Save the date! Samstag, 24. Mai 2025 in Neuchâtel

SVF-ADF Delegiertenversammlung und nachmittags Event zum Thema:

«Gleichberechtigung – Errungenschaften in Gefahr?»

Inputreferat von **Stéphanie Lachat**, Soziologin und Co-Leiterin des eidgenössischen Gleichstellungsbüros EBG.

Alle weiteren Infos folgen später.

Gemeinsam sind wir stark!

Brief gegen Lohndiskriminierung an den Bundesrat

Wieder einmal hat sich gezeigt, wie wichtig und wirkungsvoll ein gemeinsames Engagement zusammen mit anderen nationalen (Frauen-) Organisationen sein kann.

Zum einen hat anfangs Februar eine überparteiliche Allianz einen **Brief gegen die Lohndiskriminierung an den Bundesrat** lanciert: Es werden griffige Massnahmen gegen die Lohndiskriminierung sowie eine Revision des Gleichstellungsgesetzes gefordert. Dabei geht es explizit um 7 Punkte, wie zum Beispiel Sanktionsmassnahmen für Unternehmen mit Lohndiskriminierungen oder Verpflichtung von Lohnanalysen bereits bei Firmen mit 50 Mitarbeitenden.

Petition an die Räte: «Wir fordern 350 Millionen für die Sicherheit der Frauen jetzt!»

Zum anderen waren wir alle schockiert, dass seit anfangs des Jahres bereits 8 Frauen in der Schweiz umgebracht worden sind. Am 20. Februar 2025 lancierten die SP-Frauen Schweiz, die Frauenorganisation BRAVA sowie die Organisation Campax folgende **Petition**:

«8 Feminizide in 8 Wochen: Wir fordern 350 Millionen für die Sicherheit der Frauen jetzt!»

Innert 24 Stunden haben rund 70 (!) Organisationen, darunter selbstverständlich auch SVF-ADF, diese Forderung unterstützt, siehe [SVF-ADF Website](#).

Informationen

Vernehmlassungen

Noch immer aktuell sind folgende Vernehmlassungen:

Armut ist kein Verbrechen: Frist: 14. März 2025

Live-in-Betreuung: Frist 17. März 2025

Weitere Infos siehe unter [laufende Vernehmlassungen](#).

Wir freuen uns, wenn Sie bei einer SVF-ADF Stellungnahme mitarbeiten wollen. Kontaktieren Sie uns unter adf_svf_secret@bluewin.ch

Agenda

Koste es, was es wolle



Mittwoch, 5. März 2025 um 20 Uhr, Premiere,
Schlachthaus Theater, Rathausgasse 20, Bern

Koste es, was es wolle!

Über das Selbstverständnis, uns selbst zu bedienen.

«In einem bewegten Reigen begegnen sich an einem Tag fünf Frauen im selben Supermarkt. Alle versuchen, die Kontrolle über ihr Leben zu behalten. Vom Früchtestand bis zu den Toilettenartikeln wird in einem poetischen Stationendrama das Prekariat von Frauen in der Schweiz aufgegriffen...» Schauspiel, Tanz und Musik von **Haupt & Riesen**.

Sonja Riesen hat übrigens beim SVF-ADF Film «Wir feiern 50 Jahre Frauenstimmrecht» als Sängerin mitgewirkt. Wir wünschen viel Erfolg.

Bibliotalk



Dienstag, 18. März 2025, 18 Uhr, Stadthaus, 8001 Zürich

Teilzeitarbeit: Eine Armutsfalle bei der Trennung?

«Viele Paare leben gleichgestellt – bis sie Eltern werden. Kinder sind der Hätetest für eine egalitäre Arbeitsteilung, weil die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Schweiz immer noch schwierig und kostspielig ist. Die Geburt eines Kindes verändert nicht nur das Familiengefüge, sondern auch die Aufteilung der Sorge- und Erwerbsarbeit zwischen den Elternteilen...»

Mit **Tabea Kaderli**, Ökonomin und Projektleiterin im Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien (BASS)

Anmeldung bis 13. März 2025 bei [Bibliotalk](#).

frauenaargau



Foto: Anne Morgenstern

Donnerstag, 3. April 2025, ab ca. 18.30 Uhr, Theater Tuchlaube Aarau

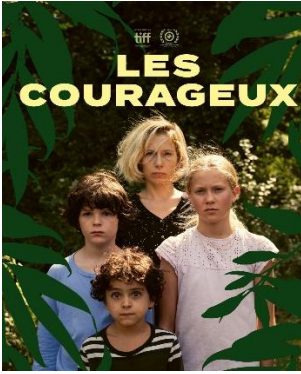
Franziska Schutzbach liest aus ihrem Buch

«Revolution der Verbundenheit – wie weibliche Solidarität die Gesellschaft verändert.»

Die Organisation frauenaargau lädt im Anschluss an die Mitgliederversammlung (17.30 Uhr) zu diesem öffentlichen Anlass ein. Es ist eine Gelegenheit, die bekannte feministische Autorin persönlich kennenzulernen.

Weitere **Infos und Tickets hier**.

Les Courageux



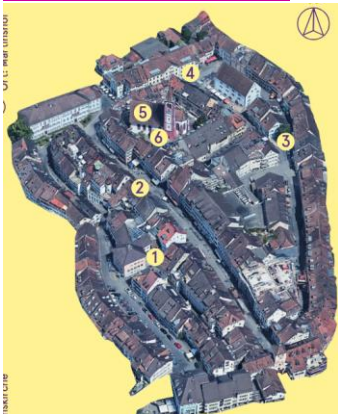
Filmstart deutsche Schweiz 13. März 2025

Sonntag 9. März 2025 um 11 Uhr, Riffraff Zürich

Vorpremière in Anwesenheit der Regisseurin **Jasmin Gordon**

«Eine alleinerziehende Mutter im Kanton Wallis kämpft verzweifelt um ihre finanzielle Existenz und versucht, ihren drei Kindern vorzugaukeln, dass alles in Ordnung ist. Um den Schein eines normalen Lebens zu wahren, gerät sie immer tiefer in die Kleinkriminalität und verliert nach und nach das Vertrauen in die Behörden». Jasmin Gordons ergreifendes Spielfilmdebüt erschüttert unsere Vorstellungen von Mutterschaft und moralischer Integrität mit einem intimen und komplexen Porträt einer Art von Frau, die selten dargestellt wird, **mehr hier**.

Pionierinnen im Geist



Neuer Stadtrundgang durch Liestal

«Frauen und Reformation»

«Bei diesem 50-minütigen, einmaligen Stadtrundgang durch Liestal entdecken Sie besondere Orte im Stedtli ganz neu und erfahren mehr über die Reformation und ihre Folgen. Machen Sie sich – gemeinsam mit Freund/innen, ihrer Familie oder alleine – auf die Spur von klugen Nonnen und mutigen Pfarrerinnen, von aktiven Freiwilligen und der modernen Reformierten Kirche. Anhand der einzelnen Audiodateien und mit Hilfe des Stadtplanes können Sie die 6 Posten ganz individuell – zu jeder Tages- und Nachtzeit – besuchen.»

Ein gemeinsames Projekt der evangelischen Kirche Baselland mit dem Verein Frauenstadtrundgang Basel.

Mit freundlichen Grüßen

für SVF-ADF Suisse

Josiane Greub, Präsidentin, und Ursula Nakamura, Vorstand

www.feminism.ch

SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte

Postfach 4001 Basel

Tel. +41 32 968 60 01 / Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch

IBAN CH54 0900 0000 8000 6885 1

www.feminism.ch